

Film „Es begann mit einer Lüge – Deutschlands Weg in den Kosovo-Krieg!“

Filmvorführung mit
anschließender Diskussion
Am: 27. März um 18 Uhr
Im: Andreasstadl



Am 24. März 1999 starten deutsche Kampfjets gegen Jugoslawien. Es ist der erste Kriegseinsatz deutscher Soldaten nach dem Zweiten Weltkrieg – ein Tabubruch.

Nur aus einem Grund konnten deutsche Soldaten am Krieg teilnehmen und der hieß:

Abwendung einer humanitären Katastrophe.

Doch war dieses Szenario im Kosovo zutreffend? Gab es die ethnischen Säuberungen schon vor dem Krieg? Der Filmcrew ist es gelungen, hochrangige Militärs bei Bundeswehr und Nato zu befragen, die an den Kriegsvorbereitungen unmittelbar beteiligt waren. Sie sprachen mit Beratern der US-Regierung, dem damaligen NATO Sprecher und mit Verteidigungsminister Scharping. Vor allem aber unternahmen sie aufwendige Recherchen vor Ort.

Herausgekommen ist: Ein Lehrstück in Sachen Kriegspropaganda made in Germany.

Zahlreiche neue Zeugenaussagen und bislang unveröffentlichte geheime Lageberichte aus dem Verteidigungsministerium machen wichtige „Beweisstücke“ zur Farce.

Es begann mit einer Lüge - so das Fazit der WDR-Dokumentation. **Eintritt Frei!**

Kundgebung:

„Erinnern heißt Kämpfen –
Gegen den deutschen Kriegskurs“

Stadtamhof
24. März um 18 Uhr



Kundgebung zur Erinnerung an den 15. Jahrestag der Bombardierung Jugoslawiens, gegen den deutschen Kriegskurs und für den Frieden

Stadtamhof/Steinerne Brücke, 24. März um 18 Uhr



15. Jahrestag der Bombardierung Jugoslawiens



Erinnern heißt Kämpfen



Vor 15 Jahren, am 24. März 1999, begann die Bombardierung der Bundesrepublik Jugoslawien unter Beteiligung der deutschen Bundeswehr.

Diesem dritten Angriffskrieg auf Jugoslawien von deutschem Boden - innerhalb eines Jahrhunderts - ging eine massive deutsche Unterstützung nationalistischer Gruppen in der Republik Jugoslawien voraus. Gezielt gestreute Lügen und Gerüchte lieferten der rot-grünen Bundesregierung den moralischen Kriegsgrund.



Mit dem Angriff auf die Republik Jugoslawien begann eine neue Ära deutscher Außenpolitik. Deutschland führt wieder Krieg. Nicht trotz Auschwitz sondern wegen Auschwitz.

Der Krieg gegen die Republik Jugoslawien legte die Grundlage für die heutige Außenpolitik Deutschlands, in der deutsche Interessen wieder mit militärischen Mitteln durchgesetzt werden.

Mit diesen Aktionstagen wollen wir nicht nur an den Bombenkrieg gegen Jugoslawien erinnern, sondern auch über diese Kriegspolitik aufklären und dagegen auf die Straße gehen.

Veranstaltungen:

„Der ganze Südosten ist unser Hinterhof“

Vortrag von: Klaus Thörner

mit anschließender Diskussion

Am Dienstag, 25. März um 19 Uhr

Im: L.E.D.E.R.E.R, Ledergasse 25, Regensburg

Klaus Thörner, Autor des Buches „Der ganze Südosten ist unser Hinterhof“, analysiert die deutschen Südosteuropakonzepte und deren ideologische Legitimation. Welche Kontinuitäten gibt es bezüglich Zielsetzungen sowie politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen? Was sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede während des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, des NS-Faschismus sowie der Bundesrepublik? Gibt es einen „deutschen Drang nach Südosten“?

„Nie wieder Krieg?“ Deutschlands Beteiligung am Krieg gegen Jugoslawien

Vortrag von: Edmund Marx

(ehem. Die Grünen) mit anschließender Diskussion

Am: Mittwoch, 26. März um 19 Uhr

Im: L.E.D.E.R.E.R, Ledergasse 25, Regensburg

Edmund Marx hat die Republik Jugoslawien nicht nur häufig bereist, sondern auch in den ehemals pazifistischen Grünen gegen die rot-grüne Beteiligung am Angriffskrieg gekämpft. Neben einem Einblick in die politischen Debatten in Deutschland um den Angriff auf die Bundesrepublik Jugoslawien wird er aufzeigen, welche Folgen das Bombardement für das Land hatte.

Veranstaltungen:

„Die Bombardierung Jugoslawiens, der Widerstand dagegen und die Kontinuität deutscher Kriegspolitik“

Vortrag von: Marko Sovic

Mitglied der SKOJ, der kommunistischen Jugend Jugoslawien (Savez komunističke omladine Jugoslavije) mit anschließender Diskussion

Am: Freitag 28. März um 19 Uhr

Im: L.E.D.E.R.E.R, Ledergasse 25, Regensburg

„Die deutschen Angreifer sprachen von humanitärer Hilfe, warfen aber Bomben auf unsere Krankenhäuser, Schulen und Häuser.“ In diesem Vortrag wird berichtet von den Folgen der Bombardierung Jugoslawiens, die für die Menschen dort bis heute zu spüren sind, und von den Auswirkungen, die die Zerschlagung der Republik Jugoslawien für die Region hat.

Außerdem handelt der Vortrag vom Widerstand, der sich dagegen formierte. Marko Sovic besucht Regensburg im Rahmen einer bundesweiten Veranstaltungs-Rundreise und wird durch einen Co-Referenten zum Thema „Deutsche Kriegspolitik“ ergänzt.

Deutschland führt wieder Krieg

Vortrag von: Henrich Rosenfeld

mit anschließender Diskussion

Am: Dienstag 1 April um 19 Uhr

Im: L.E.D.E.R.E.R, Ledergasse 25, Regensburg

Mit dem Angriff auf die Republik Jugoslawien begann eine neue Ära deutscher Außenpolitik nach dem zweiten Weltkrieg. Deutschland führt wieder Krieg. Wie bereitet sich Deutschland darauf vor, seine Interessen wieder mit militärischen Mitteln durchzusetzen? Wie sieht die Militarisierung im Inneren und Äußeren aus? Und: Was können wir dieser Kriegspolitik entgegenzusetzen?